

Das Programm

Wortbeiträge

Angelika Dünnwald
SKM Köln

Dirk Lewandrowski
Landesrat, LVR-Dezernent Soziales
Schirmherr der 21. Nacht der Lichter

Inge Wuthe
Gestalttherapeutin

Musikbeiträge

Les Desmoiselles Souris

Zauberflöten

Amore e Problemi

Lux & Martens

HERRENmitDAMEN

Kölner SPITZbuben

Schwulesbischer Chor Köln

Marlis Bredehorst

Chorillas

DIETAKTLOSEN

*Die 21. Nacht der Lichter
steht unter der Schirmherrschaft des*



In Kooperation mit

■ galerie luzia sassen

Dank

Unser Dank gilt dem vielfältigen Engagement der Mitwirkenden, den Künstlerinnen und Künstlern, die ohne Gage die **Nacht der Lichter** mitgestalten.

Wir bedanken uns außerdem herzlich für die Unterstützung bei

Gesundheitsamt der Stadt Köln,
Generalvikariat des Erzbistums Köln,
Babylon Sauna, Gemeinschaftspraxis am Gotenring,
Paradies Apotheke, Rainbow Choices, Trauerhaus
Müschenborn

Spenden

Sie möchten unsere Arbeit unterstützen?
Spendenkonto: SKM Köln
IBAN: DE20 3705 0198 0008 5820 33
Kennwort „Nacht der Lichter“

Sollten Sie eine Spendenquittung benötigen, geben Sie auf dem Überweisungsträger bitte Ihre vollständige Adresse an.

Verantwortlich:

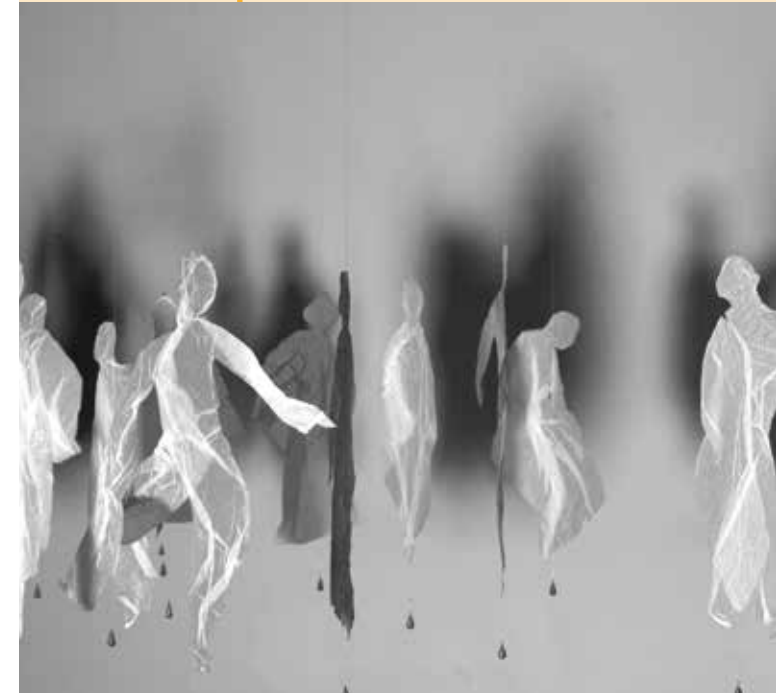
SKM Köln – Sozialdienst Katholischer Männer e. V.
Haus Lukas
Werthmannstraße 3a, 50935 Köln
Tel. 02 21/94 101-30 · Fax 02 21/94 101-31
Kontakt: anke.patt@skm-koeln.de
www.skm-koeln.de
www.nachtderlichter.koeln

*Das Titelbild steht beispielhaft für die *Paperworks* von Jo Pellenz. Das eigens für die Veranstaltung entstehende Kunstwerk wird bei der „Nacht der Lichter“ erstmals und einmalig zu sehen sein.

MENSCHsein Vielfalt. Einzigartig.

**Die 21. Nacht der Lichter
zum Welt-AIDS-Tag 2017**

Sozialdienst
Katholischer
Männer e.V.
Köln



Motiv/Foto Titel: © Foto: Jochen Seelhammer, Foto innen: © Anke Patt, SKM Köln

**Freitag, 1. Dezember 2017
18.00 bis 23.00 Uhr
Trinitatiskirche Köln**



Zum **21. Mal** findet im Umfeld des Welt-AIDS-Tages **am Freitag, 1. Dezember 2017 von 18.00 - 23.00 Uhr in der Trinitatiskirche, Filzengraben 6, 50676 Köln** die **Nacht der Lichter** statt.

Wir laden Sie herzlich ein zu einem Abend in einer besonderen Atmosphäre.

Wir laden Sie herzlich ein zu einem Abend in einer besonderen Atmosphäre.

In der **Nacht der Lichter** gedenken wir der Menschen, die an den Folgen von HIV und AIDS gestorben sind. Gleichzeitig setzt sie ein Zeichen der Solidarität mit allen, die an dieser immer noch nicht heilbaren Krankheit leiden. Wir möchten aber auch der Hoffnung und Zuversicht Raum geben und zur aktiven Teilhabe an der Gesellschaft ermutigen.

Zeit der Stille

Die **Nacht der Lichter** bietet Gelegenheit zum persönlichen Gedenken in der Gemeinschaft mit anderen. Dies geschieht überwiegend in der Stille. Ausgewählte Wort- und Musikbeiträge und die künstlerische Installation leiten und begleiten in dieses Gedenken und in die Meditation. Wir bitten Sie, auf Applaus zu verzichten.



*Menschenbild(er):
Ein starkes Augenpaar des
Künstlers SAXA zog bei der Nacht
der Lichter 2016 die Besucher in
den Bann.*

Das Thema der 21. **Nacht der Lichter** ist

MENSCHsein – Vielfalt. Einzigartig.

Das menschliche Dasein verläuft nicht immer geradlinig. Manchmal scheint es gar ein wilder Mix aus Leid und Freude, oft sogar undurchschaubar wie ein Küchenfenster, das lange nicht geputzt wurde. Aber was ist es, das unsere Seele prägt? Das Licht, das Schöne? Oder ist es der Schatten der Erfahrungen, der ihr Einzigartigkeit verleiht? Oder sind es die vielen Zwischentöne? Menschen, die Schicksalschläge erlebt haben, werden oft in besonderem Maße mit der Frage des individuellen Da- und MENSCHseins konfrontiert. Nicht selten tragen gerade die Untiefen dazu bei, das Leben neu und anders anzunehmen, zu ordnen und sich selbst neu zu (er)finden. Man kann zwar das Buch nicht neu schreiben, aber neue Seiten hinzufügen.

Die Seele – Metapher der Einzigartigkeit

Das sprichwörtlich unbeschriebene Blatt ist das Medium, mit dem der Kölner Künstler Jo Pellenz das unvergleichlich Einzigartige und Faszinierende in jeder menschlichen Existenz einfangen will: „Die Seele ist für mich eine Metapher dieser Einzigartigkeit, eine philosophische Figur, die unmöglich exakt wissenschaftlich erfasst werden kann.“ Aus feinem Papier entstehen zarte, aufs Wesentliche reduzierte Wesen mit menschlichen Zügen, die zur individuellen Reflexion des Themas MENSCHsein – und zur persönlichen Identifikation einladen. Die Annäherung an die Form einer Waagschale als Installationsform bei der **Nacht der Lichter** stellt die Balance, nicht die Abwägung, in den Mittelpunkt der Betrachtung: Aus vielen Facetten wird ein Ganzes und jede bleibt doch, für sich betrachtet, einzigartig.

Die Installation

21g – angelehnt an den Versuch des amerikanischen Arzt Duncan MacDougall 1907 das Gewicht einer Seele zu messen, vor und nach dem Tod eines Menschen. Die kuriose These „Wir alle verlieren 21 Gramm in dem Moment, in dem wir sterben“, ließ sich nie beweisen. Aber die Frage bleibt, wieviel Seele das MENSCHsein ausmacht ...

Ein kleines Bleigewicht an einem durchsichtigen Faden hält jede der rund 350 Papier-Figuren an ihrem Platz im Raum. Das Gesamtgewicht von Figur, Faden und Blei beträgt ca. 21g. Jede Figur ist einzigartig. Es sind absolut vergängliche Erscheinungen, kleinsten Einflüssen wie Luft und Feuchtigkeit schutzlos ausgesetzt. Jede Berührung kann Spuren hinterlassen. Die Installation wird eigens gefertigt und in ihrer Form nur einmal gezeigt.

Jo Pellenz (geb. 1959 in Bremm/RLP) *Nach jahrelanger künstlerischer Tätigkeit mit den Unterschiedlichsten Materialien und Techniken stand für Jo Pellenz die Frage im Raum, welche Ausdrucksform seine Vorstellungen und handwerklichen Präferenzen am besten abbildet. Eher zufällig entdeckte er Juwelierseide, die er mit bloßen Händen bearbeitete. In der Reduktion lag für ihn ein großer Reiz. Die raumgreifenden Installationen mit großen Stückzahlen weißer Papierfiguren, die seither entstehen, sind für ihn ein stimmiges Zusammenspiel von Material und Darstellung.*